

depot.K e.V. Kunstprojekt Freiburg

Hauptstraße 82, 79104 Freiburg · 0761 63 09680 · www.depot-k.com

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des **depot.K**,
hiermit laden wir Sie herzlich ein zur **Finissage** der Ausstellung

Rainer Dorwarth

Malerei und Grafik

am **Sonntag, 13. Oktober 2024, ab 11 Uhr.**

Um **15 Uhr** findet eine

Auktion

der ausgestellten Bilder, zusammen mit vielen kleineren Formaten aus dem künstlerischen Nachlass Rainer Dorwarths statt.

Auktionatorin: **Dr. Sabine Rollberg**

Die Exponate können am Sonntag **ab 11 Uhr** vorbesichtigt werden.

*Prof. Dr. **Sabine Rollberg**, in Freiburg 1953 geboren, zur Schule gegangen, Studium in Freiburg, Bonn, und Cambridge.Mass, Volontariat und Redakteurin beim WDR in Köln, ARD-Auslandskorrespondentin in USA und Frankreich, von 1994 bis 98 Chefredakteurin von ARTE in Strasbourg, von 1999 bis 2018 Arte- Beauftragte des WDR. Zahlreiche internationale Preise als Redakteurin für Dokumentarfilme. Tätigkeiten in Jurys und Beiräten u.a. Goetheinstitut, Reporter ohne Grenzen, Eurodoc, University College, Freiburg, von 2007 bis 2019 Professorin für künstlerische Fernsehformate und Dokumentarfilm an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Von 2015 bis 2022 Universitätsrat der Albert Ludwigs-Universität Freiburg, seit 2020 Lehrtätigkeit an der Freiburger Universität im Frankreichzentrum und im UCF.*





Der Freiburger Maler **Rainer Dorwarth**, geboren 1924 in Welper/Westfalen, beging am 3. Oktober dieses Jahres sein 100-jähriges Geburtstagsjubiläum.

Die Familie Dorwarth stammt ursprünglich aus Bretten in Nordbaden. Seine Verbundenheit zur badischen Region führte ihn nach dem Krieg und französischer Kriegsgefangenschaft zurück in den Südwesten Deutschlands, wo er sich 1947

für ein Studium an der Kunstakademie Freiburg, damals noch nicht Karlsruhe angeschlossen, bewarb. Seine Lehrer dort waren Adolf Strübe, ein Mitbegründer der Badischen Sezession und Rudolf Dischinger, ein Maler der Neuen Sachlichkeit.

Das Studium der Malerei eröffnete ihm die Welt der modernen Kunst, er entdeckte für sich die künstlerische Avantgarde des 20. Jahrhunderts und vor allem die abstrakte Kunst.

Ende der 1950er Jahre besuchte er für zwei Semester in Paris die Akademie des bekannten französischen Kubisten und Kunsttheoretikers Andre Lhote.

Er heiratete die Bildweberin und Kommilitonin Adelheid, Bosch, und eröffnete in Freiburg sein erstes Atelier in der Hildastrasse, später im eigenen Haus in Littenweiler. Das letzte Atelier von Rainer Dorwarth befand sich in der Wölflinstrasse/Herdern. Zudem unterrichtete er dort in seiner privaten Malschule viele Schüler bis zur Aufgabe im Jahr 2004.

Seit den 1960er Jahren war Rainer Dorwarth Teil der Freiburger Künstlerszene und maßgeblich an der Gründung des südbadischen Fachverbands für Bildende Künstler beteiligt.

Von 1973 bis 1980 war er Geschäftsführer des BBK.

Rainer Dorwarth ist bekannt in der Region für viele Entwürfe und Ausführungen von Kirchenfenster in Blei-oder Betonverglasungen. In Freiburg sind unter anderen Arbeiten als Hauptwerke die Aussegnungshalle auf dem Bergäckerfriedhof und die Kapelle in der katholischen Akademie zu nennen.

In mehr als 5 Jahrzehnten entstand zudem ein umfangreiches Werk an Grafiken und Malerei, wobei sich in den abfolgenden Schaffensphasen abstrakte und gegenständliche Darstellungen abwechseln und durchdringen.

Rainer Dorwarth war ein stiller und gänzlich uneitler Mensch, der sich ungern in den Mittelpunkt gestellt sah. So ist es nicht verwunderlich, dass er alle Versuche auf dem überregionalen Kunstmarkt eine größere Rolle zu spielen, ablehnte. Die tägliche Arbeit im Atelier genügte ihm, unterstützt von seiner Frau, von einem Kundenkreis, von persönlichen - und Freunden seiner Kunst und Schülern.

Er starb am 2. März 2015 in seiner Wohnung in der Stadtstrasse.

Sein hinterlassenes Werk wurde fotografiert, katalogisiert und in einem Werkverzeichnis digital zugänglich gemacht (https://www.dorwarth.com/RD_Werkverzeichnis/). Es ist bisher im Depot Art-Schütz gelagert.